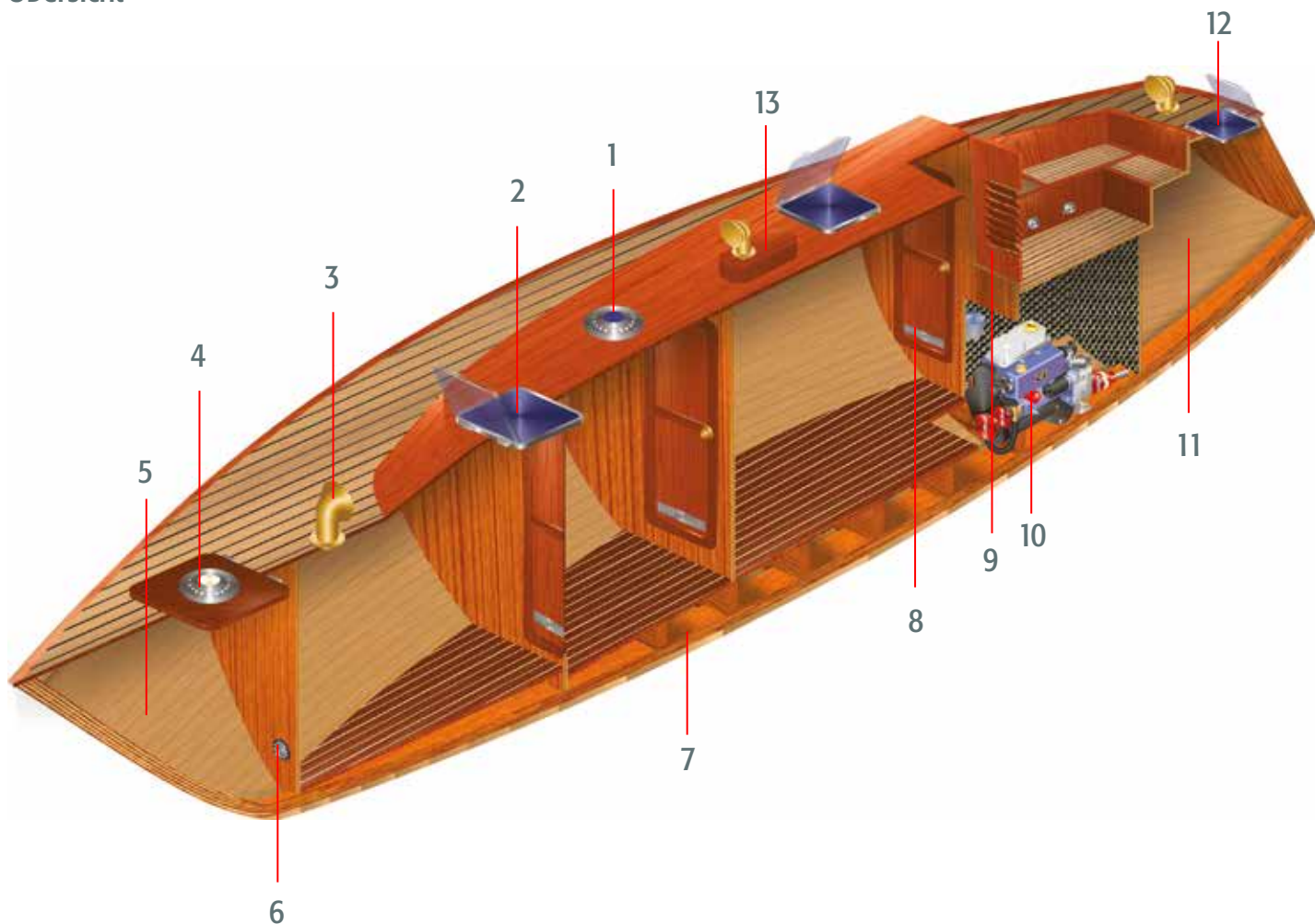


Lüftung

Übersicht



- 1 Solarlüfter:** Eine Solarzelle liefert hier den Strom für einen kleinen elektrischen Axiallüfter, der meistens im Anschlussstutzen sitzt. Es gibt diese Lüfter in drei Ausführungen. Bei der ersten steht nur die Sonne als Energieträger zur Verfügung. Ist es dunkel, steht der Lüfter. Zweite Ausführung: Diese ist mit einem kleinen Akku ausgestattet, der tagsüber geladen wird und dafür sorgen soll, dass der Lüfter auch während der Dunkelheit läuft. Dritte Ausführung: Hier kann der Lüftermotor zusätzlich an das Bordnetz angeschlossen werden. Bei Spitzenmodellen kann die Durchflussrichtung eingestellt werden, so dass sie wahlweise als Saug- oder Drucklüfter betrieben werden können.
- 2 Luken:** Bei schönem Wetter ideal zum Lüften, wenn sie so angebracht sind, dass sie paarweise einen Luftaustausch im Schiff ermöglichen. Viele Luken verfügen über eine Raststellung, bei der ein Spalt zwischen Deckel und Rahmen offen bleibt, die Luke aber trotzdem verriegelt werden kann.
- 3 Hutzen:** Die älteste und nach wie vor effektivste Art der Lüfter. Sie können sowohl als Saug- als auch als Drucklüfter eingesetzt werden und sollten drehbar montiert werden. Werden sie ohne Doradekästen montiert, lassen sie bei entsprechenden Bedingungen jedoch ebenso viel Wasser wie Luft in das Schiff. Ist kein Doradekasten vorhanden, sollten sie mit einem gut schließenden und von innen zu bedienenden Deckel versehen sein.
- 4 Flachlüfter:** Selbst bei viel Wind bewegen diese Lüfter nicht viel Luft. Sie wirken, mehr theoretisch, grundsätzlich als Sauglüfter und sind daher nur in Verbindung mit entsprechend eingestellten Hutzen oder elektrischen Lüftern, die als Drucklüfter arbeiten, sinnvoll.

- 5 **Segellast:** Einer der am schwierigsten zu belüftenden Räume im Schiff. Mangelt es hier an Luftumwälzung, gibt es bald Stockflecken in den Segeln. Ein Flachlüfter auf dem Luk allein reicht hier nicht aus; es muss zusätzlich dafür gesorgt werden, dass frische Luft, möglichst von unten, nachfließen kann.
- 6 **Zuluftöffnung in der Segellast:** Hier gibt es einen der für den Yachtbereich typischen Kompromisse: Einerseits soll das Kollisionsschott wasserdicht sein, andererseits gibt es kaum eine andere Möglichkeit, Zuluft in die Segellast zu bringen. Daher sollte diese Öffnung verschließbar sein und so hoch wie möglich über der Wasserlinie liegen.
- 7 **Bilgenbereich:** Besonders in Holzschiffen sollte der Bereich unter den Bodenbrettern in die Luftzirkulation mit einbezogen werden. Damit dies funktioniert, muss auch hier für eine definierte Zu- und Abluftführung gesorgt werden. In den Bodenwrangen müssen entsprechende Öffnungen vorhanden sein, damit auch die tiefsten Bereiche der Bilge erfasst werden.
- 8 **Innentüren:** Idealerweise soll die Luft durch das ganze Schiff zirkulieren. Daher sollten die Innentüren im unteren Bereich mit Lüftungsgittern versehen sein, sodass der Luftaustausch nicht nur den oberen Bereich der Räume erfasst, sondern den ganzen Raum abdeckt. Türen, die in wasserdichten Schotten sitzen, sollten jedoch nicht durchlöchert werden.
- 9 **Steckschott/Niedergangstür:** Diese kann, mit Lamellen und Abdeckungen versehen, gut in den Luftaustausch im Schiff einbezogen werden. Nachteil: Die Tür oder das Steckschott werden durch die Lamellen geschwächt und bieten potenziellen Einbrechern einen leichten Weg ins Schiff.
- 10 **Motorraumbelüftung:** Dies ist ein sehr komplexes Thema und wird daher hier nur am Rande erwähnt. Nur soviel: Wenn irgend möglich, sollte die Verbrennungsluft aus dem Motorraum (und nicht separat von Außen) angesaugt werden. Dies reicht im Allgemeinen für eine ausreichende Belüftung aus, solange der Motor läuft und die Querschnitte der Be- und Entlüfter für die Verbrennungsluftmenge groß genug sind. Die Lüfter können auch hier meistens geschützt im Bereich des Cockpits untergebracht werden. Auf keinen Fall darf die Luft aus dem Schiffsinnen, etwa dem Salon oder der Achterkajüte, stammen.
- 11 **Achterkajüte:** Obwohl hier eine effektive Belüftung oft verhältnismäßig einfach zu erreichen wäre, wird die Achterkajüte in dieser Beziehung oft vernachlässigt. Lüfter und sogar Fenster lassen sich geschützt in den Cockpitwänden unterbringen, und mit einem zusätzlichen Lüfter auf dem Achterdeck kann unter allen Windbedingungen eine ausreichende Luftzirkulation erreicht werden.
- 12 **Fluchtluk:** Kann für die Bewohner der Achterkajüte im Falle eines Feuers lebensrettend werden und kann in die Luftzirkulation im Schiff einbezogen werden. Leider ist es oft nicht vorhanden.
- 13 **Doradelüfter:** Immer noch die beste Methoden, eine Yacht zu belüften. Bei diesen Lüftern sitzt eine drehbare Hutze auf einem Kasten, der mit Ablauföffnungen versehen ist und der auf einem Stutzen sitzt, der ins Schiffsinne führt. Mit einer ausreichenden Anzahl dieser Lüfter und entsprechender Stellung der Hutzen lässt sich schon bei wenig Wind eine optimale Durchlüftung des Schiffes erreichen. Einziger Nachteil: Die Hutzen fangen Schoten und können bei ungünstiger Platzierung zu Stolperfallen auf Deck werden.